

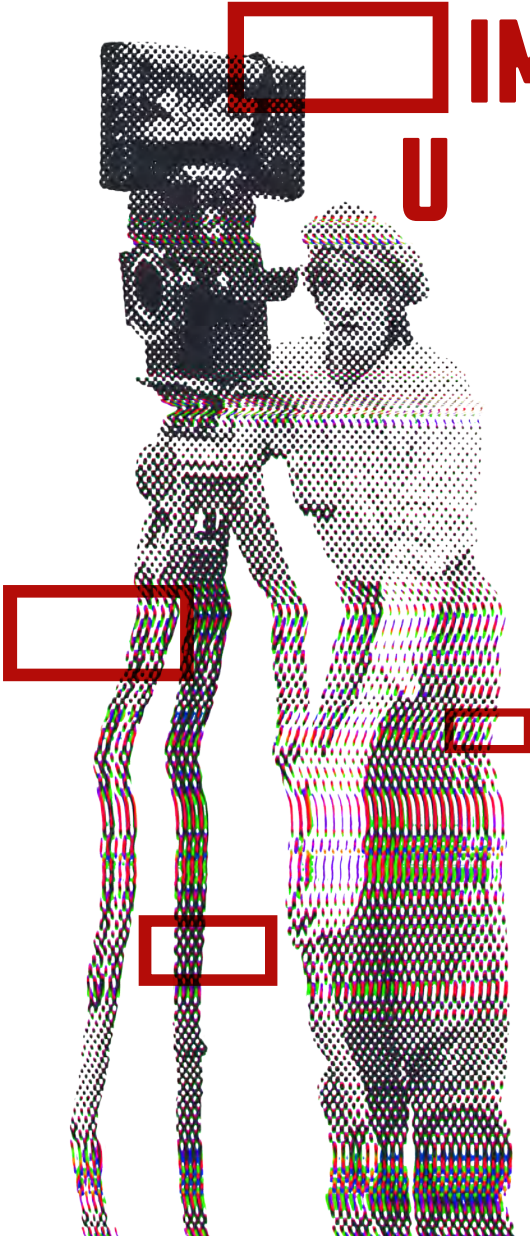


**DORTMUNDER U**  
ZENTRUM FÜR KUNST  
UND KREATIVITÄT

**PROGRAMM**  
**05/2018**

**KINO**

**IM**  
**U**



## FILME IM MAI 2018

FR 04.05.18 | 20:00 UHR

SA 05.05.18 | 15:00 UHR

DO 10.05.18 | 20:00 UHR

FR 11.05.18 | 20:00 UHR

DO 17.05.18 | 20:00 UHR

FR 18.05.18 | 20:00 UHR

SO 20.05.18 | 15:00 UHR

DO 24.05.18 | 19:00 UHR

FR 25.05.18 | 20:00 UHR

SA 26.05.18 | 15:00 UHR

DO 31.05.18 | 20:00 UHR

## WAS SONST NOCH LÄUFT:

SO 06.05.18 | 12:00 — 17:00 UHR

*Eintritt frei*

## VORSCHAU JUNI 2018:

FR 01.06.18

DO 07.06.18

FR 08.06.18

FR 29.06.18

**VOR DEM FRÜHLING (OMU)**

**CALL ME BY YOUR NAME (OMU)**

**TRANSIT**

**FAMILIENLEBEN**

*in Kooperation mit der*

*Auslandsgesellschaft*

*Gast: Irina Heckmann*

**FLÖZE WELTWEIT**

**THE BATTLE OF ORGREAVE (OMU)**

*in Kooperation mit dem Museum*

*Ostwall, dem LWL-Industriemuseum*

*und dem Fritz-Hüser-Institut*

**KIND WELTSICHTEN**

**STERNSTUNDE IHRES LEBENS**

**SCHICHT IM SCHACHT**

**BERGARBEITER IM SPIELFILM**

*Vortrag von Ernst Schreckenber*

*in Kooperation mit dem Museum*

*Ostwall und der VHS Dortmund*

**FAMILIENSONNTAG**

**ARRIVALS AND DEPARTURES –  
PREMIERENMATINEE**

*im Anschluss: Kurzfilme für Kinder*

**SCHICHT IM SCHACHT**

*Veranstaltungsreihe in Kooperation*

*mit dem Museum Ostwall und der*

*VHS Dortmund*

**FILM-QUIZ**



## VOR DEM FRÜHLING

GEORGIEN/DEUTSCHLAND/FRANKREICH 2017 | 99 MIN | OMO | FSK AB 12

**REGIE:** George Ovashvili

**KAMERA:** Enrico Lucidi

**MIT:** Hossein Mahjoob,  
Kishvard Manvelishvili,  
Nodar Dzidziguri, Lika Babluani,  
Zurab Antelava, Lidia Chilashvili,  
Galoba Gambarov

Weniger im Stil eines historischen Dramas denn als poetische Reflexion auf Machtverlust und Realitätsverleugnung erzählt **VOR DEM FRÜHLING** von der Flucht des 1991 gestürzten georgischen Präsidenten Gamsachurdia. Der für seinen Film **DIE MAISINSEL** gefeierte Regisseur George Ovashvili begibt sich in seinem neuen Werk auf eine allegorische Reise in die Tiefen der menschlichen Seele.

Der Präsident, einst als vermeintlicher Volksheld und Befreier seines Landes gefeiert, wird entmachteter. Mit einer Handvoll treuer Anhänger flieht er in die wilde Gebirgsregion seiner Heimat. Gejagt von unsichtbaren Verfolgern ziehen sie über schneebedeckte Berge und durchqueren reißende Ströme. Die Natur wird ihnen zum Zufluchtsort und gleichzeitig zur ständigen Gefahr. In seinen Träumen beschwört der Präsident die Vergangenheit, die sich langsam mit der Gegenwart vermischt. Ein Film über die Auswirkung von Macht, gespiegelt in der Schönheit und Urigewalt einer grandiosen Naturlandschaft.

**FR 04.05.18 | 20:00 UHR**

**SA 05.05.18 | 15:00 UHR**

# CALL ME BY YOUR NAME

ITALIEN 2017 | 133 MIN | OMU | FSK AB 12

**REGIE:** Luca Guadagnino

**KAMERA:** Sayombhu Mukdeeprom

**MIT:** Armie Hammer, Timothee Chalamet, Michael Stuhlbarg, Amira Casar, Esther Garrel, Peter Spears

Gemeinsam mit seiner Familie verbringt der 17-jährige Elio Perlman den Sommer 1983 in ihrer norditalienischen Villa. Während sein Vater, ein angesehener Professor, sich mit antiken Statuen beschäftigt, liest Elio, spielt Klavier oder trifft seiner Freundin Marzia. Alles ändert sich, als der amerikanische Doktorand Oliver in der Villa ankommt: Oliver macht ein Praktikum bei Elios Vater und fasziniert den altklugen Teenager sofort. Das



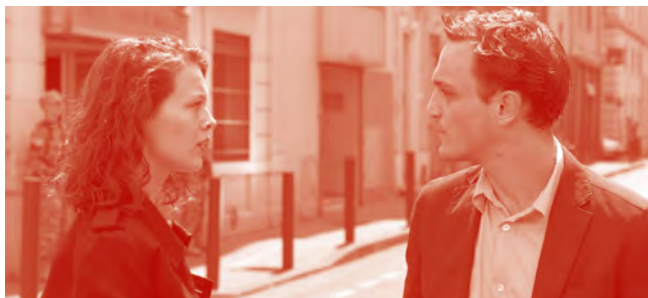
reichhaltige Wissen, das seine Eltern ihm vermittelt haben, hat den Bereich des Herzens bisher vollkommen ausgelassen. Bald schon wird Elio in ein absolutes Gefühlschaos gestürzt.

„Später“ heißt eben auch, dass der Mensch oft erst

wirklich versteht, was er hatte, wenn er es wieder verloren hat. Und so erzählen Guadagnino und seine beiden ungeheuer präsenten Hauptdarsteller nicht nur von einer großen Liebe, sondern auch von ihrer Endlichkeit. Das Wissen, dass es eben kein ‚Später‘ gibt, verleiht dem Jetzt einen noch stärkeren Zauber. Eine melancholische Note schwingt also von Anfang an in den traumhaft schönen Sommerbildern mit, aber das wird einem erst im Nachhinein bewusst. Damit geht es dem Zuschauer wie Elio und Oliver. Was bleibt, ist die Erinnerung an einen magischen Film über einen magischen Sommer.“  
(Sascha Westphal, epd film)

**DO 10.05.18 | 20:00 UHR**

**FR 11.05.18 | 20:00 UHR**



## **TRANSIT**

**DEUTSCHLAND/FRANKREICH 2018 | 102 MIN | FSK AB 12**

**REGIE:** Christian Petzold

**KAMERA:** Hans Fromm

**MIT:** Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese,  
Lilien Batman, Maryam Zaree

Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg, deutscher Flüchtling, entkommt im letzten Moment nach Marseille. Im Gepäck hat er die Hinterlassenschaft des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern das Leben genommen hat, darunter die Zusicherung eines Visums durch die mexikanische Botschaft. In Marseille darf nur bleiben, wer beweisen kann, dass er gehen wird. Transitvisa werden gebraucht, die raren Tickets für die Schiffspassage. Georg nimmt Weidels Identität an.

Alles verändert sich, als Georg Marie trifft und sich in sie verliebt. Ist es Hingabe oder Berechnung, die sie ihr Leben vor der Weiterreise mit dem Arzt Richard teilen lässt, während sie gleichzeitig auf der Suche nach ihrem Mann ist? Der, so erzählt man, sei in Marseille aufgetaucht, in Besitz eines mexikanischen Visums für sich und seine Frau.

**TRANSIT** basiert auf dem 1942 in Marseille entstandenen gleichnamigen Roman von Anna Seghers. In einer atemberaubenden, fast schwebenden Begegnung des historischen Stoffs mit der Gegenwart des heutigen Marseille erzählt Christian Petzold die Geschichte einer großen, fast unmöglichen Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist.

**DO 17.05.18 | 20:00 UHR**

**FR 18.05.18 | 20:00 UHR**

**SO 20.05.18 | 15:00 UHR**

# FAMILIENLEBEN

DEUTSCHLAND 2017 | 82 MIN | FSK OHNE ANGABE

**REGIE:** Irina Heckmann

In **FAMILIENLEBEN** porträtiert Irina Heckmann ihre Familie, Russlanddeutsche, die vor Jahren schon aus der Sowjetunion nach Deutschland gekommen sind. Während der Nachwuchs längst in Deutschland integriert ist, bleiben die Älteren die Verlierer. Das Land empfing sie kalt, so erzählten viele. Die Deutschen, die Einheimischen erzählen wiederum, es sei sehr kalt in Russland, dabei herrscht dort ein Kontinentalklima. Drei Generationen schildern ihre Migrationsgeschichte – in langen Einstellungen gibt der Film den Geschichten dieser Menschen Raum, die weder hier noch dort zu Hause sind.

„Wenn wir zusammenkommen wird es meistens laut. Der Tisch wird gedeckt, es wird gelacht und gegessen. Wie in jeder Familie. Danach die Ruhe. Der Alltag kehrt ein. So geht das Leben weiter, ein endliches Leben. Jeder trägt seine Lebenserfahrung im Gepäck. Ein Mancher beugt sich, da sie schwer zu tragen ist, ein Anderer packt aus, der Dritte doch begräbt sie. Jeder so wie er kann. Oft frage ich mich, wie wir in einer Familie zueinander gefunden haben. Was sind die Bande? Wofür das Ganze eigentlich?“  
*(Irina Heckmann)*

**Im Anschluss: Filmgespräch mit der Regisseurin.**

**Eine Kooperationsveranstaltung des Kino im U e.V.  
mit der Auslandsgesellschaft NRW.**



**DO 24.05.18 | 19:00 UHR**

## **THE BATTLE OF ORGREAVE (AN INJURY TO ONE IS AN INJURY TO ALL)**

**GB 2001 | DOKUMENTARFILM | 64 MIN | OMU**

**BUCH & REGIE:** Mike Figgis, Jeremy Deller

**PRODUKTION:** Artangel, Channel 4,  
The Artangel Collection

Der britische Bergarbeiterstreik 1984/85 gilt als Fanal einer Politik der Entindustrialisierung. Dem langsamen, sozialverträglichen Schrumpfen des staatlichen Bergbaus setzte die konservative Regierung unter Margaret Thatcher mit der Privatisierung den neoliberalen Kahlschlag entgegen. Dem drohenden Massenverlust von Arbeitsplätzen begegneten die Bergleute mit einem Streik, der sich zu einem Bürgerkrieg auswuchs. Der Film behandelt einen ikonischen Moment in der Geschichte dieses Konflikts: Am 18. Juni 1984 kam es im nordenglischen Orgreave zu einer regelrechten Feldschlacht zwischen Bergarbeitern und Polizei. Jeremy Deller initiiert 17 Jahre später mit Beteiligten beider Seiten ein Reenactment dieser Schlacht, bei der sie teilweise in die Rolle des damaligen Gegners schlüpfen. Die Filmaufnahmen zeigen das Ende des Bergbaus als Trauma einer gebrochenen Gesellschaft.

**Im Anschluss: Filmgespräch mit den Kuratoren**

Die Filmreihe „Flöze weltweit“ ist eine Kooperationsveranstaltung von Museum Ostwall, LWL-Industriemuseum, Fritz-Hüser-Institut und Kino im U. Gefördert durch die RAG-Stiftung. Idee: Arnold Maxwill, Fritz-Hüser-Institut, Dortmund.

Konzeption und Moderation: Stefan Moitra, Deutsches Bergbau-Museum Bochum / Montan-historisches Dokumentationszentrum, Jana Golombek, LWL-Industriemuseum Zeche Zollern



**FR 25.05.18 | 20:00 UHR**



## **STERNSTUNDE IHRES LEBENS**

**DEUTSCHLAND 2013/2014 | 89 MIN | DEUTSCH MIT ENGL. UT**

**FREIGEgeben OHNE ALTERSBESCHRÄNKUNG, EMPFOHLEN AB 10 JAHRE**

**REGIE:** Erica von Moeller

Eine positive, visionäre, zupackende Nachkriegsgeschichte – aus der Sicht der Frauen – mit einer großen Relevanz bis heute.

Bonn 1948. Die Abgeordnete und Juristin Elisabeth Selbert (Iris Berben) kämpft unermüdlich für die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland. Trotz der vielen Widerstände, die sie während der Sitzungen im Parlamentarischen Rat immer wieder zu spüren bekommt, gibt sie nicht auf und hält hartnäckig an ihrem Vorhaben fest. Nicht nur ihre Kolleginnen aus dem Parlament, selbst ihre Sekretärin Irma (Anna Maria Mühe) steht Elisabeth Selbert zunächst skeptisch gegenüber; sie versteht nicht, wie wichtig die Ziele sind, die Selbert durchzusetzen versucht.

**„Weltsichten“ ist ein Projekt des IFFF Dortmund | Köln e.V. und Partnern des Projekts „Betriebliches Mentoring für geflüchtete Frauen“ (PerMenti): Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V., Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund.**

**Mit freundlicher Unterstützung des Dortmunder U, des Kino im U e.V. sowie KOMM-AN NRW und des Kulturbüros Dortmund.**

**SA 26.05.18 | 15:00 UHR**



## **BERGARBEITER IM SPIELFILM**

Vortrag von Ernst Schreckenberg

Schon in den frühen Tagen der Filmgeschichte stehen Bergarbeiter als „Filmhelden“ im Mittelpunkt von Spielfilmen. Dabei spielen die Gefährlichkeit ihres Arbeitsplatzes unter Tage, die „Schlagenden Wetter“, und die oft ausbeuterischen Arbeitsverhältnisse eine herausragende dramatische Rolle: Deshalb sind Rettungsaktionen für unter Tage eingeschlossene Kumpel und Bergarbeiterstreiks die großen Themen dieser Filme.

Der kommentierte Filmvortrag will aus der großen Zahl von Filmen einige besonders eindringliche Beispiele zeigen, darunter Klassiker wie „Kameradschaft“ oder „So grün war mein Tal“.

Die Veranstaltung ist Teil der vierteiligen Reihe „Schicht im Schacht“, die im Juni fortgesetzt wird: Paul Hofmann von der Kinemathek im Ruhrgebiet stellt unter dem Titel **ABGESANG AUF DIE KOHLE** zwei Reportagen des Fernsehjournalisten Wilhelm Bittorf vor (01.06.) und Adolf Winkelmann präsentiert seine Ruhrgebietsfilme **JEDE MENGE KOHLE** (07.06.) und **JUNGES LICHT** (08.06.).

Eine Kooperationsveranstaltung mit der VHS Dortmund und dem Museum Ostwall.

Kino im U e.V.  
Dortmunder U –  
Zentrum für Kunst und  
Kreativität  
Leonie-Reygers-Terrasse  
44137 Dortmund

**KONTAKT & RESERVIERUNGEN**

0231 5025486  
verein@kino-im-u.de  
www.kino-im-u.de  
www.facebook.com/kino.im.u  
twitter: @kino\_im\_u

**BÜROZEITEN**

Montag + Donnerstag,  
09:00 — 17:00 Uhr

**EINTRITT**

Regulär: 7€  
Ermäßigt: 6€  
Preise können bei Filmen  
mit Überlänge oder bei Sonder-  
veranstaltungen variieren.

*Programm als PDF*



# KINO IM U

**INFOS**

Die Kinokasse öffnet eine halbe  
Stunde vor Filmbeginn.  
Filmprogramm ohne Werbung!

**BARRIEREFREIHEIT**

Das Kino ist für Rollstuhlfahrer  
ohne Hilfe zu erreichen.



Im Saal befindet  
sich eine Induktive  
Höranlage.

[www.schwerhoerigen-netz.de](http://www.schwerhoerigen-netz.de)

**GESTALTUNG**

Léon Howahr  
[www.howahrcraft.de](http://www.howahrcraft.de)

**KULTURPARTNER**



**MEDIENPARTNER**

